

zusammensank. Der triefende Bär schüttelte das Salzwasser ab und trabte, seiner Freiheit froh, ohne Aufenthalt landeinwärts.

Sechstes Kapitel.

Philipps Heimkehr. Die Erbschaft. Philipps zweite Reise. Die Drow Katharina in Flammen.

Als Philipp aus seinem Zustande von Betäubung, der zuletzt in einen tiefen Schlaf übergegangen war, wieder erwachte, war es schon spät am Morgen. Ein drückendes Gefühl von Schmerz, der von dem Umstande herrührte, daß er mehrere Stunden den Strahlen einer glühenden Sonne ausgesetzt dagelegen hatte, weckte ihn; er fuhr auf und erblickte über sich die Gestalt eines langen Hottentotten, der, nur mit einem Mantel aus schwarzen Schaffellen bekleidet, auf seinem Wurffpieße lehnte und ihn stumm anschaute. Philipp richtete sich schnell auf und trat an die Seite des Eingeborenen, der noch immer unbeweglich, aber augenscheinlich ohne das mindeste Anzeichen einer feindseligen Absicht, dastand.

Philipp empfand einen verzehrenden Durst, weshalb er dem Wilden durch Zeichen andeutete, daß er zu trinken wünsche. Der Hottentotte winkte, ihm zu folgen, und führte ihn über die Sandhügel nach dem Gestade, wo unser Held gegen fünfzig Menschen erblickte, die emsig beschäftigt waren, sich aus den umhergestreuten Vorräten des gescheiterten Schiffes verschiedene Gegenstände auszulesen.

Aus der Achtung, die Philipps Führer von den Umstehenden erwiesen wurde, ging hervor, daß er der Häuptling des